

DS Dichtungstechnik GmbH, 48301 Nottuln, Deutschland

Mit ERP für die Zukunft gerüstet

Die DS Dichtungstechnik GmbH ist ein führender Anbieter von Dichtungstechnik für die Betonrohrindustrie. Das mittelständische und familiengeführte Unternehmen nutzt seit gut einem Jahr sein IT-Kernsystem, ein sog. ERP – Enterprise Resource Planning-System, um sämtliche Prozesse vom Einkauf über die Produktion bis hin zur Lagerhaltung sowie den Verkauf und Versand zu steuern. Die Effizienz des gesamten Betriebes ist seit Einführung des Systems signifikant gestiegen und alle Prozesse sind eindeutig nachvollziehbar geworden. ERP ist einer der Grundsteine des Erfolgs der DS Dichtungstechnik GmbH.

BWI war zu Gast bei Herrn Dipl.-Ing. Albert Steinhoff und Jutta Steinhoff, Geschäftsführung der DS Dichtungstechnik und seinem beratenden Unternehmen für Logistik und IT, Vallée und Partner, Herrn Prof. Dr. Franz Vallée aus Münster.

BWi: Herr Albert Steinhoff, bitte stellen Sie das Unternehmen DS Dichtungstechnik kurz vor.

A. Steinhoff: Gegründet wurde das Unternehmen 1961 von meinem Vater mit der Herstellung von Rollringdichtungen für Betonrohre. Die ersten Anfänge begannen in einer alten Lagergarage im väterlichen Wohnhaus in Nottuln, Deutschland. 1983 erfolgte der Umzug in das Industriegebiet von Nottuln, wo heute noch der Hauptsitz des Unternehmens ist, mit dem Bau einer ersten Produktionshalle. In den Folgejahren wuchs das Unternehmen Stück für Stück weiter. 1996 entschloss man sich, die Gummiprofile nicht mehr bei großen Herstellern einzukaufen, sondern diese mit dem Kauf einer Extrusionsanlage selber herzustellen. 2005 erfolgte eine strikte Trennung von Produktionsstätte und Warenlager in zwei separaten nahegelegenen Standorten. Seit dieser Zeit haben wir uns von einem Kleinstanbieter – wir hat-

ten anfänglich 5 Betonwerke, die wir belieferten – zu einem international tätigen Hersteller für Dichtungen für die Betonrohrindustrie entwickelt.

Wir haben ein eigenes Ingenieurbüro für Dichtungstechnik mit zwei Ingenieuren und einer Laborantin. Unsere Produkte sind CE-zertifiziert, unterliegen einer freiwilligen Fremdüberwachung der MPA NRW in Dortmund, der KOMO KIWA BV in den Niederlanden und der BENOR in Belgien.

BWi: Wie ist die Ausrichtung Ihres Unternehmens? Sie erwähnten ja, dass Sie international tätig sind. Welche Märkte fokussieren Sie besonders?

A. Steinhoff: Hauptsächlich agieren wir im europäischen Großraum, sind aber auch weltweit tätig. Derzeit liegt ein Schwerpunkt unserer Geschäftstätigkeiten außer in Deutschland auch in Skandinavien und in Großbritannien. Die Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern in diesen Regionen läuft hervorragend. Besonders in Großbritannien besteht derzeit ein großer Nachholbedarf bei der Tiefbau-Infrastruktur.

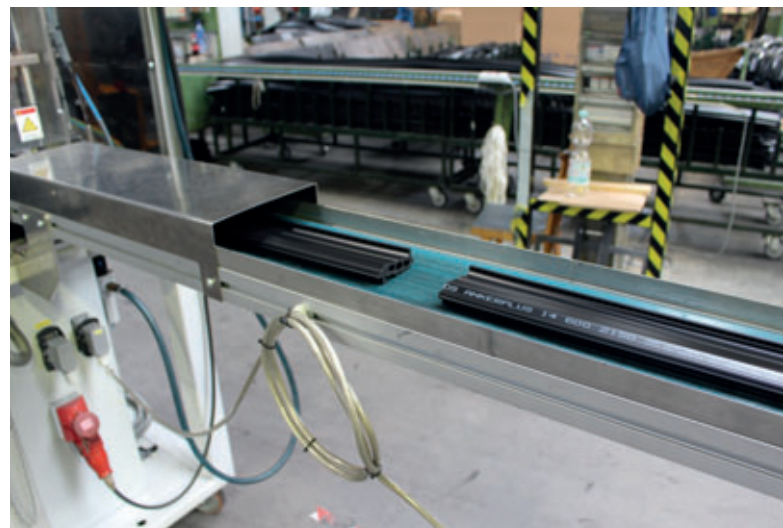
Aufgrund der professionellen Zusammenarbeit mit unseren Spediteuren sind Ge-

schäftsbeziehungen außerhalb von Deutschland überhaupt kein Problem mehr. Eine Lieferung innerhalb von 48 Std. zum Beispiel nach Großbritannien ist heute ziel-sicher einzuhalten.

Ein besonders erwähnenswertes internationales Projekt in Hongkong (China) in Zusammenarbeit mit Gollwitzer Betonrohrwerke läuft derzeit an, wobei wir die Dichtungen für die Rohre DN 3000 liefern, die 50 Meter unter der Erde vorgetrieben werden. Die Besonderheit hierbei ist eine erhöhte Anforderung an die Dichtheit der Fugen mit einem Prüfdruck von 8,25 Bar!

BWi: Welche Merkmale charakterisieren Ihr Unternehmen am Markt der Dichtungstechnik?

A. Steinhoff: Schon in meinen beruflichen Anfängen habe ich mich sehr intensiv mit den Anforderungen der Betonwerke – also auch mit den Produktionsprozessen – auseinandergesetzt. Ich sehe mich gewissermaßen als „Betonwerkverstärker“ und denke selbst wie ein Hersteller von Betonrohren. Unsere Betreuung hört nicht am Schreibtisch auf, sondern geht über das Werk bis zur Montage auf der Baustelle. Das wissen unsere Kunden sehr zu schät-



Die neue Extrusionsanlage bei der DS Dichtungstechnik ist seit Februar 2015 in Betrieb und läuft im 3-Schicht-Betrieb.



Dipl.-Ing. Albert Steinhoff (rechts) und Prof. Dr. Franz Vallée (links) berichten über den Einfluss des kürzlich implementierten ERP-Systems und dessen positive Auswirkungen auf den Gesamtbetrieb.

zen. Außerdem sind wir ein Spezialanbieter, welcher ausschließlich Dichtungen für Betonrohre anbietet. Wir konzentrieren also unser Know-how auf ein einziges Fachgebiet.

Prof. Dr. F. Vallée: Bei dieser Frage möchte ich gerne als externer Berater dieses Unternehmens zwei Merkmale ergänzen. Zum einen ist es die Innovationskraft, also die ständige Suche nach Verbesserungsmöglichkeiten, die das Unternehmen DS Dichtungstechnik auszeichnet und zum anderen die Verlässlichkeit. Es werden nur Versprechen gemacht die 100%ig zugesichert werden können. Sollte ein Projekt unrealistisch erscheinen, so wird dieses auch klar angesprochen.

Ferner lässt sich die DS-Dichtungstechnik von meinem Unternehmen Vallée und Partner in Bezug auf Logistik und IT seit ca. einem Jahr intensiv beraten. Wir konnten im Laufe unserer Arbeit Schwachstellen aufdecken und durch eine intelligente IT, welche alle Prozesse vom Einkauf über die Herstellung bis hin zur Lagerhaltung effizient steuert, beseitigen.

BWi: Sie sind ein familiengeführtes Unternehmen. Wie wichtig ist Ihnen diese Besonderheit und welche Vorteile bringt Ihnen diese Unternehmensstruktur?

A. Steinhoff: Wir sind stolz auf unseren Familienbetrieb, und alle Entscheidungen treffen meine Frau und ich nach gemeinsamer Rücksprache. Es ist uns wichtig, dass unser Betrieb sowohl von der technischen Ausstattung, als auch von der betriebswirtschaftlichen Seite auf höchstem Niveau

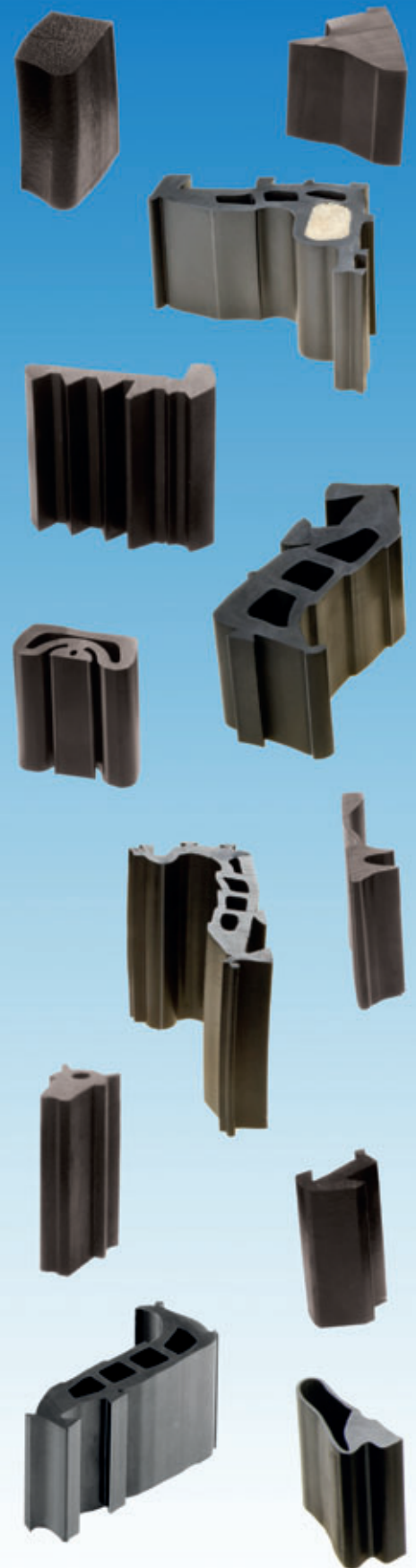
geführt wird. Der Fokus liegt ganz eindeutig auf dem Erhalt dieses Unternehmens auch nach unserem aktiven Berufsleben, denn wir möchten diesen Betrieb gerne an die nächste Familiengeneration – unsere beiden Töchter – übergeben.

Ein weiterer Vorteil ist, dass die Familie hinter einem steht.

Prof. Dr. F. Vallée: Ein anderer Aspekt kommt hier sicher noch hinzu. Dadurch dass das Unternehmen vollständig durch Eigenkapital finanziert ist, können alle Entscheidungen unbeeinflusst durch etwaige Kreditgeber getroffen werden, was sich positiv auf diese Unternehmensstruktur auswirkt.

BWi: Die DS-Dichtungstechnik ist förderndes und aktives Mitglied bei der FBS (Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e.V.). Wie nutzen Sie diese Mitgliedschaft für Ihre tägliche Arbeit und welche Vorteile ergeben sich daraus für Ihre Kunden?

A. Steinhoff: Der Dreh- und Angelpunkt für unsere Produktentwicklungen ist die Mitgliedschaft und vor allem die aktive Mitarbeit in der FBS. Der technische Ausschuss der FBS trifft sich regelmäßig, und ich selbst als Mitglied und Vertreter der Dichtungstechnik bringe Ideen in diesen Arbeitskreis ein, beispielsweise habe ich maßgeblich an der Umsetzung der QR 4060 mitgewirkt. In Deutschland laufen Ausschreibungen entsprechend der EN 681-1. Die Qualitätsanforderungen der alten DIN 4060 übertrafen aber die Anforderungen der EN 681-1 in vielen Punkten deutlich. Die FBS hält allerdings



**DS - State-of-the-Art
in Sealing Systems**

DS Dichtungstechnik GmbH
Lise-Meitner-Straße 1
D-48301 Nottuln
Tel.: + 49 (0) 2502 / 23 07-0
Fax: + 49 (0) 2502 / 23 07-30
E-Mail: info@dsseals.com

DS⁺
DICHUNGSTECHNIK



(v. l. n. r.) Albert Steinhoff, Geschäftsführer und Jutta Steinhoff, Prokuristin der DS Dichtungstechnik, Prof. Dr. Franz Vallée, Vallée und Partner GmbH, Beratung für Logistik & IT

sinnvoller Weise an diesem Standard fest und implementierte deshalb die Qualitätsrichtlinie 4060 als Ergänzung zur gültigen Norm. Davon profitieren natürlich in besonderem Maße die FBS-Mitglieder.

BWi: Seit Mitte 2014 nutzen Sie in Ihrem Unternehmen intensiv als IT-Kernsystem ein sog. ERP – Enterprise Resource Planning-System im Betrieb, welches sämtliche Prozesse vom Einkauf über die Produktion bis hin zur Lagerhaltung und dem Verkauf und Versand steuert.

Wie wichtig ist ein solches System für den wirtschaftlichen Erfolg Ihres Unternehmens?

A. Steinhoff: Das ERP-System ist im Grunde nicht neu. Wir verfügen seit 2011 über dieses System, haben es jedoch nicht effektiv genutzt. Erst seit der Beratung durch das Unternehmen Vallée und Partner ab Mitte 2014 haben wir das gesamte Potenzial dieser Software erkannt und nach und nach auch genutzt. Wir haben einige IT-Bausteine hinzugefügt, wie z. B. die Scannerbasierte Lagerhaltung, welche eine äußerst effektive Lagerlogistik erlaubt. Nun laufen fast alle unsere Prozesse über das ERP-System, was eine vollständige Transparenz und dadurch die Optimierung der Wirtschaftlichkeit unseres Unternehmens zur Folge hat. Der Abschluss der Implementierungsphase des ERP-Systems sollte bis Ende dieses Jahres erfolgt sein. Die Einführung einer vollständig und effektiv nutzbaren Software einschließlich der Schulung praktisch aller Mitarbeiter ist sicherlich eine nicht unerhebliche Investition, jedoch ganz sicher eine in Richtung Zukunft.

Die innovative Prozessgestaltung im Bereich IT und mobile Scannerlösung wurde vor ca. 3 Jahren von meiner Frau, Jutta Steinhoff vorangetrieben und wird stetig in Zusammenarbeit mit dem Büro Vallée und Partner weiterentwickelt.

Prof. Dr. F. Vallée: Die Vorteile eines ERP-Systems erschließen sich oftmals nicht auf den ersten Blick. Hier bedarf es einer intensiven Beratung, bei der auch schon mal unangenehme Themen angesprochen werden müssen. Viele Unternehmen sind immer noch konservativ gegenüber IT eingestellt und scheuen Veränderungen, nach dem Motto: „... das haben wir immer schon so gemacht“.

Die DS Dichtungstechnik hat mit über 4.000 verschiedenen Produkten eine enorme Produktvielfalt und ab einer gewissen Unternehmensgröße und entsprechendem Produktportfolio sind IT-gesteuerte Prozesse unabdingbar. Transparenz ist das Schlüsselwort und diese bekommt man nur durch eine nachvollziehbare Erfassung und Verwertung von Informationen. Hinzu kommt, dass vermehrt auch die Kunden des Unternehmens einen elektronischen Datenaustausch erwarten. Wenn man diesen nicht liefern kann, hat man unausweichlich Wettbewerbsnachteile. Das hat man hier rechtzeitig erkannt und war offen für Veränderung. Die DS Dichtungstechnik ist nun für die Zukunft gerüstet und kann sowohl positiv als auch entspannt auf etwaige Veränderungen der Marktanforderungen reagieren.

BWi: Wie sehen Sie Ihr Unternehmen in 20 Jahren?

A. Steinhoff: Mit dieser Frage beschäftige ich mich tatsächlich sehr häufig! Ich denke permanent über die Zukunft meines Unternehmens nach. Sicherlich werden wir noch weiter wachsen, das lässt sich aus der Entwicklung der vergangenen Geschäftsjahre und der Prognosen klar absehen. Wir haben vor kurzem ein weiteres Grundstück in unmittelbarer Nähe erworben, was uns die Möglichkeit einer Verdopplung der Betriebsgröße für die Zukunft eröffnet.

Ich könnte mir auch vorstellen, dass wir in 20 Jahren nicht ausschließlich Dichtungen für Betonrohre herstellen, sondern auch für weitere Anwendungen wie z. B. für Kunststoffrohre. Dichtungen für die Automobilindustrie werden wir hingegen sicher nicht anbieten.

Natürlich wünsche ich mir, dass meine Kinder nach ihrer beruflichen Ausbildung in das Unternehmen einsteigen möchten, jedoch erzwingen werde ich es sicher nicht.

BWi: Vielen Dank für das Gespräch! ■

WEITERE INFORMATIONEN



DS Dichtungstechnik GmbH
Lise-Meitner-Straße 1
48301 Nottuln, Deutschland
T + 49 2502 23070
F + 49 2502 230730
info@dsseals.com
www.dsseals.com



VuP GmbH
Vallée und Partner, Beratung für Logistik & IT
Mendelstr. 11
48149 Münster, Deutschland
T +49 251 9801390
F +49 251 5253088
vallee@vallee-partner.de
www.vallee-partner.de